

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **51/52 (1908)**

Heft 9

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aus „Sommer- und Ferienhäuser“.

X. und XI. Sonderheft der «Woche» mit den Ergebnissen des Wettbewerbs für «Sommer- und Ferienhäuser».

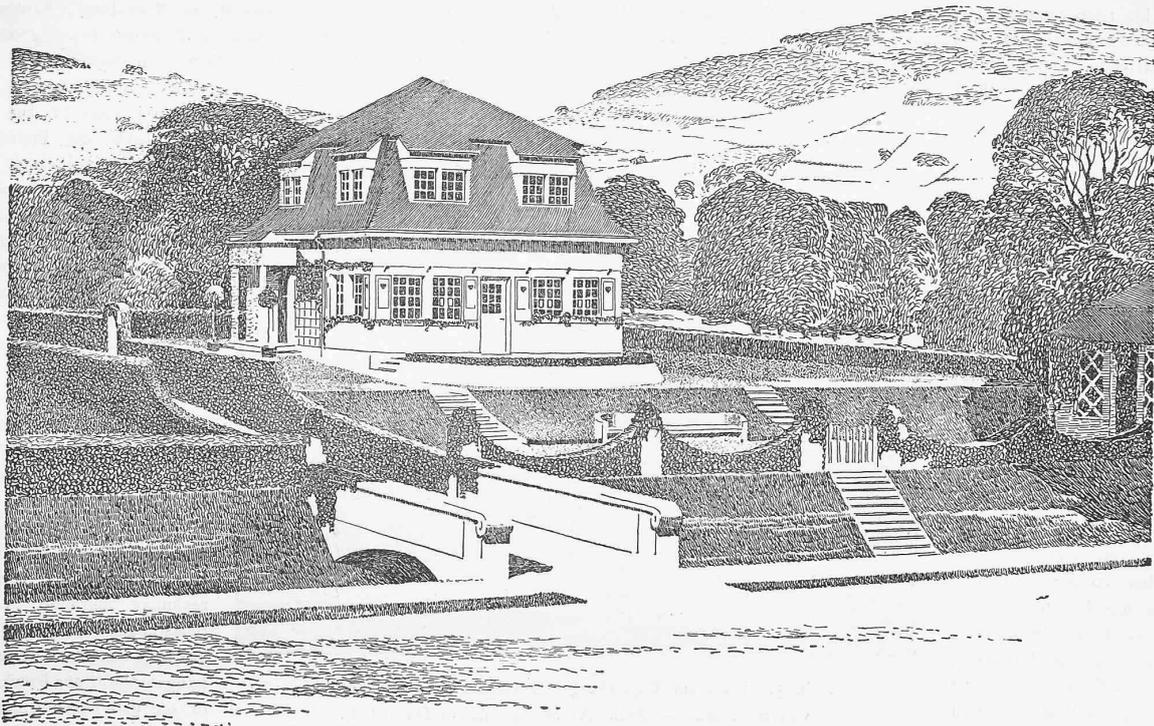


Abb. 3. Sommerhaus in Silddeutschland. — Schaubild von Südosten.
Architekten *W. Drinneberg* in Karlsruhe i. B. und *J. Koppe* aus Leipzig in Karlsruhe i. B.

Miscellanea.

Neues Postgebäude in Lugano. Mit Botschaft vom 11. Februar beantragt der schweiz. Bundesrat den eidgen. Räten die Bewilligung eines Kredites von 842 000 Fr. zur Erstellung eines neuen Post- und Telegraphengebäudes in Lugano. Der Bauplatz (rund 2500 m²) ist bis auf eine kleine, zu expropriierende Parzelle bereits erworben. Zugleich legt der Bundesrat auch die Ausführungspläne für den Bau vor, über die sich die Botschaft wie folgt äussert: «Was die architektonische Ausgestaltung des Gebäudes anbetriift, so lag der Gedanke nahe, eine Uebereinstimmung mit dem baulichen Charakter der Stadt herbeizuführen, weshalb die Wahl von Renaissanceformen, welche später in den Barockstil übergingen, als gegeben erschien. Durch die mit Ausnahme der südwestlichen Ecke ringsum freie Lage des Bauplatzes wurde im weitem eine intensive Fassadenausbildung bedungen, umso mehr, als zwei Seiten an die wichtigsten Strassen «Via P. Peri» und «Via dell'Ospedale» angrenzen.»

Internationale Ausstellung in Tokio 1912. Japan bereitet für 1912 eine grosse Japanische Ausstellung vor, der es einen internationalen Charakter zu geben wünscht, indem es die andern Nationen eingeladen hat, sich namentlich für die Klassen: Erziehung, Wissenschaft, Maschinen und Fabrikate in den gemeinsamen Ausstellungsräumen zu beteiligen. Jenen Ländern, die auch in andern Klassen auszustellen wünschen, soll Raum zur Errichtung eigener Bauten angewiesen werden. Das Ausstellungsgelände umfasst rund 100 ha, der dafür in Aussicht genommene Kredit ist zu 20 Mill. Yen veranschlagt.

Eine Ausstellung für Theaterkunst in Paris 1908 soll im Marsvillon des Louvre im Frühjahr eröffnet werden. Die Theaterkunst des XVII., XVIII. und XIX. Jahrhunderts wird in Skizzen, Modellen und Szenen-Entwürfen der Grossen Oper, der Comédie und anderer Bühnen vorgeführt und auch die Entwicklung der geistlichen Mysterien seit dem Mittelalter in Modellen veranschaulicht werden.

Für die Wiederherstellung des Rohanschen Schlosses in Strassburg bewilligte der Strassburger Gemeinderat 500 000 Fr. unter der Voraussetzung, dass das Land Elsass-Lothringen den an der Vorschlagssumme von 750 000 Fr. noch fehlenden Betrag aufbringe. Ueber einen Wiederherstellungsentwurf des Dombaumeisters Knauth sollen französische und deutsche Sachverständige von Ruf gehört werden.

Ehrung von Professor Dr. G. Lunge. Der Senat der Technischen Hochschule in Karlsruhe hat Herrn a. Professor Lunge in Zürich in Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste um die Förderung der technischen Chemie durch wissenschaftliche Forschung, Unterricht und literarische Tätigkeit die Würde eines Doktor-Ingenieurs ehrenhalber verliehen.

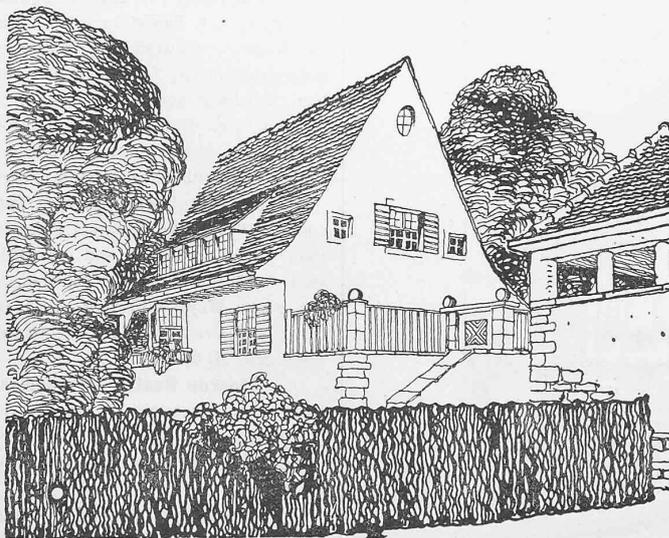


Abb. 4. Sommerhaus im Elsass. — Ansicht von Südwesten.
Architekt *Rudolf Hölzgen* in Mülhausen i. E.

Konkurrenzen.

Saalbau und Sommerrestaurant in Neuchâtel. Die Stadtgemeinde von Neuchâtel schreibt unter schweizerischen und in der Schweiz niedergelassenen Architekten drei Wettbewerbe aus mit Einlieferungstermin bis zum 10. Juni 1908 zur Erlangung von Plänen für ein Gebäude mit einem grossen Saal für Bälle, Konzerte und Feste und für ein Sommerrestaurant.